

Pia Claudia Doering, *Jean Racine zwischen Kunst und Politik. Lesarten der Alexandertragödie*, Heidelberg 2010.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Literatur und Politik im 17. Jahrhundert	17
I.1 Die politische Instrumentalisierung des Theaters	18
I.2 Künstlerische Gegenstrategien am Beispiel Pierre Corneilles	33
I.3 Staatlich gelenkte Kunspolitik und Salonkultur	46
II. Enkomastik und Kritik	71
II.1 Der Auftakt der literarischen Karriere Racines: <i>La Nymphé de la Seine à la Reine</i>	74
II.2 Gloire und Galanterie als Ausdruck von <i>amour-propre</i>	80
III. Imitatio und Dissimulatio	93
III.1 Die traditionelle Ambivalenz des Alexandertopos	95
III.2 Racines Auswahl und Deutung von Alexanderdarstellungen	104
IV. Die zwei Seiten des Alexandervergleichs	123
IV.1 Die Macht der Galanterie: Isaac de Benserades Libretto zum <i>Ballet royal de la naissance de Vénus</i>	131
IV.2 Le Brun und Racine: Alexander-Inszenierungen in Bild und Text	136
IV.3 Die Alexanderfigur in herrschaftskritischer Sicht	155
IV.3.1 Herrschaftskritik in der Satire	156
IV.3.2 Moralistische Tugendskepsis	165
V. Racines Spiel mit Ambivalenzen	173
V.1 Die enkomastische Lesart der Alexandertragödie	180
V.2 <i>Alexandre le Grand</i> als Repräsentation der Fronde	199
V.3 Die herrschaftskritisch-religiöse Lesart	209
V.4 Conclusio	227
Abbildungsverzeichnis	231